

„Adams Äpfel“ – ein etwas anderes Theaterstück



Am 18. März besuchten 22 Kulturinteressierte des Vereins die Uckermärkischen Bühnen Schwedt, um die Premiere des Stücks „Adams Äpfel“ zu erleben.

Der Wunsch zu diesem Theaterbesuch entstand aus der Tatsache heraus, dass in dem Stück einige uns gut bekannte Sänger des Uckermärkischen Konzertchores mitwirkten, unter ihnen unser Vereinsfreund Wolfgang Weniger.

Pfarrer Ivan versucht, Straftäter, die auf Bewährung freigelassen werden, zu resozialisieren. Da sind der Kleptomane und Alkoholiker Gunnar und der arabische Tankstellenräuber Khalid. Zu ihnen gesellt sich der aggressive Neonazi-Anführer Adam. Auf die Frage des Pfarrers Ivan, welche Aufgabe er im Zuge seiner Resozialisierung zu erfüllen beabsichtigt, antwortet Adam voller Sarkasmus, dass einen Apfelkuchen backen will.

Es ist Adams Aufgabe, den Apfelbaum an der Kirche zu pflegen, damit er mit den Äpfeln später einen Kuchen backen kann. Am Ende bleibt aber nur noch ein Apfel, um den Kuchen backen. Diesen teilt er mit Ivan, den er dann auch noch vor anderen Neonazis beschützt.

Die Sprache Adams in dem Theaterstück war für manchen Besucher sehr drastisch, vielleicht auch verstörend. Es ist aber ein Stück, das zum Nachdenken anregt.



